

JAHRESBERICHT 2019

In diesem für unsere Organisation wichtigen Jahr beenden wir ein grosses Kapitel und schlagen eine völlig neue Seite auf: 2019 stand ganz im Zeichen von Erneuerung und Wandel. Die wichtigste Neuerung war unzweifelhaft die Umbenennung von «StrickWärme» hin zu «**Together Human**» auf Ende 2019.

In einem umfangreichen, partizipativen Prozess konnten alle inner- und ausserhalb des Vereins ihre Ideen einbringen. Die Generalversammlung folgte dem Vorschlag des Vorstands und bestätigte die Wahl des neuen Namens. Mit diesem frischen Auftritt und der neuen Marke positionieren wir uns neu: Der Mensch steht ganz im Mittelpunkt. Unsere Arbeit war schon immer geprägt von Herzlichkeit und dem direkten zwischenmenschlichen Kontakt. So soll es auch weiterhin sein. Nur gemeinsam können wir Probleme bewältigen und die Situation für Menschen in Not verbessern. Unser neues Logo zeigt deshalb einen wichtigen Augenblick in unserer Arbeit. Ein Erwachsener und ein Kind schlagen zu einem «High Five» ein und freuen sich über ein erfolgreiches Projekt.

Der Wechsel hin zur neuen Marke ändert nichts an unserem Organisationszweck. Weiterhin verpflichten wir uns, in den Bereichen **humanitäre Hilfe, Sensibilisierung und Integration** unsere Wirkung zu entfalten. Auch die Verwendung von Strickwaren, die von unserer grossartigen Community gespendet werden, geht weiter.

Nun ist es an uns allen, den Namen «**Together Human**» bekannt zu machen. Dazu arbeiten wir an mehreren Projekten, welche die Bekanntheit unserer Organisation steigern werden. Alle sind herzlich eingeladen, in ihrem Umfeld für unsere Organisation zu werben. Dazu könnt ihr die frisch produzierten Flyer oder Aufkleber verwenden oder auf unsere Kanäle wie Webseite oder Facebook verweisen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allem Mitgliedern, UnterstützerInnen und Partnern bedanken, ohne deren Engagement der Verein diese wichtige Arbeit nicht leisten könnte. Vielen Dank!

Für den Vorstand



Rashid Abed, Präsident Together Human

Italien, Januar

Im Januar besuchte Stephan im italienischen Bozen die beiden Organisationen SOS Bozen und Mamme Bolzano (Mütter Bozen). Sie setzen sich vor Ort für Flüchtlinge

ein, die oft obdachlos sind. Unser Kassier hatte mehrere Kisten mit Strickwaren dabei. Diese waren einmal mehr ein voller Erfolg. Den vor allem aus afrikanischen Staaten stammenden Flüchtlingen spenden sie Wärme, was im Südtiroler Winter unbedingt nötig ist.

Griechenland, Februar

Die amerikanische NGO «Lifting Hands International» kam auf uns zu auf der Suche nach Unterstützung für ein Projekt im nordgriechischen Flüchtlingslager Serres. In dem Lager, in dem Menschen der religiösen Minderheit der Jesiden untergebracht sind, unterhalten sie ein Strickprojekt. Die Jesiden gehörten zu den Gruppen im nördlichen Syrien und Irak, die am stärksten vom Terror des sogenannten «Islamischen Staates» betroffen waren.

Unser Verein hat die Kosten von CHF 1000.- übernommen, womit das Projekt für ein Semester gesichert ist. Die Frauen berichten, dass es für sie weit mehr als ein Strickprojekt ist. Der Ort bietet ihnen die Möglichkeit, unter Frauen zu sein und sich sicher fühlen zu können.

Kenia, März – Mai

Im Mai reiste Stephan in den Osten Kenias in den kleinen, im Hochland gelegenen Ort Kimilili. Dort unterhält die Zürcher NGO «School4life» seit einem Jahrzehnt ein Projekt für etwa 800 Kinder. Darunter finden sich Flüchtlinge, Waisen und Kinder mit physischen oder psychischen Beeinträchtigungen. Das Projekt umfasst die Schulbildung für Kinder, die ansonsten keine Schule besuchen könnten, und ein Waisenhaus. Wir unterstützten das Projekt mit CHF 600.- sowie mit gestrickten Mützen und Puppen. Stephan arbeitete zudem während zwei Wochen als Freiwilliger mit. Die Chefin des Schweizer Trägervereins, die seit 10 Jahren die Finanzen für das tolle Projekt sammelt, sagte danach, dass die Verteilung der Strickwaren für sie und für die Kinder ein absoluter Höhepunkt war!

Podium «Business & Human Rights – ist ein Einklang möglich?», Oktober

Gemeinsam mit Amnesty International und foraus – Forum Aussenpolitik organisierten wir den Top-Event «Business & Human Rights – ist ein Einklang möglich?». Anlass ist die Konzernverantwortungsinitiative, die 2016 bei der Bundeskanzlei eingereicht wurde. Sie will bei international tätigen Konzernen Menschenrechts- und Umweltschutzverletzungen in ihren Produktions- und Lieferketten verhindern. Für diesen Event haben wir hochrangige Gäste gewonnen, darunter Ständerätin Maya Graf, Public-Eye-Geschäftsführer Andreas Missbach und den Wirtschaftsethiker Florian Wettstein. Über 100 Personen besuchten das Podium im Basler Gundeli und diskutierten im Anschluss rege mit.

Tessin und Norditalien, November

Bei der Grosssammlung von Mützen, Schals, Schlauchschals, Fäustlingen und Socken wurden uns über 1'500 Strickwaren gespendet. Yvonne und Heidi fuhren zu unserer Tessiner Partnerorganisation Associazione DaRe und übergaben die Strickwaren. DaRe setzt sie in ihrer Region und darüber hinaus in Norditalien für Menschen auf der Flucht ein. Dazu kaufte unser Team vor Ort für CHF 500.- Schlafsäcke ein, die vor allem in Norditalien für obdachlose Geflüchtete eingesetzt werden.

Weitere Projekte im In- und Ausland

- Im Januar haben wir für unsere Tessiner Partnerorganisation DaRe eine Blitzsammlung durchgeführt. Dabei kamen an einem Tag 52 Mützen und 19 Schals zusammen, mit denen wir Flüchtlingskindern in einem Asylheim in Lugano ein verspätetes Weihnachtsfest bescherten.
- Zum «World Wide Knit in Public Day» veranstaltete das Kaufhaus zum Glück in Aarau einen öffentlichen Strickevent. Wir waren die Begünstigten. Vorstandsmitglied Andrea ging vorbei und berichtete den 20-30 Teilnehmerinnen, was unsere Organisation genau macht. Der Landanzeiger berichtete über die Veranstaltung.
- Am 11. Juni war Präsident Rashid als Podiumsgast beim öffentlichen Gespräch «Wege aus der Migrationskrise?» zu Gast. Zusammen mit Prof. Bilgin Ayata und Moderator Christian Kohler diskutierten sie über die Frage, was Staaten wie die Schweiz machen müssten, um die seit Jahren herrschende Situation ernsthaft zu lösen. Das Fazit fiel eindeutig aus: Die derzeitige Krise der Migration ist politisch gewollt und durchaus lösbar, wenn nur der Wille dazu da wäre.
- Bei unserem Schulprojekt «Kinder helfen Kindern» nahm eine 5. Klasse aus Kriens teil. Nach der Arbeit mit unserem Schulmaterial führten sie einen Verkauf von Strickwaren durch. Der Erlös von CHF 493.50 ging über uns an das Happiness Again Center in Amman.
- Im Juli fuhr Vorstandsmitglied Yvonne zu unserem Tessiner Partner DaRe und überbrachte ihnen eine weitere Lieferung an Babydecken.
- Ab September präsentierten wir unsere brandneue Webseite, die insbesondere von Vorstandsmitglied Natalie erarbeitet wurde. Sie läuft «mobile responsive» auf verschiedenen Geräten vom PC bis zum Handy und verschafft uns einen noch professionelleren Auftritt im Web. Zudem haben wir neu auch ein Intranet für die Aktivmitglieder, das peu à peu Cloud-basierte Systeme ersetzen und grösstmögliche Datensicherheit gewährleisten soll.
- Am 1. Dezember organisierte die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Kleinbasel zu unseren Gunsten in der Theodorskirche einen Benefizevent. Der «Sonntag für die Menschenrechte» endete mit einem Auftritt des Duo Rosa Mundi.
- Am 19. Dezember machten wir bei einer Solidaritätsaktion mit anderen regionalen Organisationen mit, darunter das Solinetz und die bekannte Menschenrechtsaktivistin Anni Lanz. Wir versammelten uns vor dem Allschwiler Atlas-Camp, wo wir ein vorgezogenes Weihnachtsfest mit den dort vorübergehend lebenden Menschen feierten. Wir brachten Geschenke mit und ein Jugendchor sang für die BewohnerInnen. In dem alten Chalet, das als Bundesausreisezentrum dient, trafen wir entgegen offiziellen Aussagen auf Menschen, denen nicht klar war, dass sie die Schweiz bald verlassen werden müssten. Das Holzhaus steht im Industriegebiet isoliert und unmittelbar an der Grenze zu Frankreich.

Politisches und Advocacy

Auch in diesem Jahr haben wir uns politisch für die Menschenrechte in verschiedenen Bereichen eingesetzt:

- Wir sind weiterhin Teil der Allianz, welche die Volksinitiative «Gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer» erfolgreich lanciert hat. 2019 wurde die notwendige Zahl an Unterschriften eingereicht. Allein in den ersten anderthalb Monaten kamen bereits 85'000 Stimmen zusammen.

Bei den folgenden Petitionen riefen wir über unsere Kanäle dazu auf, sie zu unterzeichnen:

- Die erfolgreiche Petition «Humanitärer Selbsteintritt der Schweiz für den afghanischen Jugendlichen A.». Der Basel-Städtische Grossrat folgte der Petition und gewährte dem Jugendlichen einen freiwilligen humanitären Selbsteintritt, mit der Begründung, dass es nicht sein dürfe, dass er nach Afghanistan ausgeschafft werde, wo ihm mutmasslich Verfolgung und Schlimmeres droht.
- Die Petition – «Solidarität ist kein Verbrechen» von Solidarité sans frontières fordert dass Menschen, die sich in der Schweiz für Flüchtlinge einsetzen, nicht von der Justiz belangt werden sollen. Menschlichkeit zu zeigen und jemandem zu helfen, ist nicht kriminell.
- Petition – «Freiheit für Frau Rackete». Die Kapitänin der Sea-Watch-3 war auf Anordnung des italienischen Innenministers Salvini verhaftet worden, weil sie trotz des Verbotes auf Lampedusa angelegt hatte. Die 53 Bootsmigranten, die zuvor auf See gerettet worden waren, standen stellvertretend für eine beschämende Debatte, welche die europäische Politik im gesamten Jahr führte. Sollen Menschen beim Versuch über das Mittelmeer zu fliehen Hilfe erhalten oder nicht?
- Die Motion – «Das Sterben auf dem Mittelmeer stoppen» von Nationalrätin Mattea Meyer knüpfte an die vorhergehende Petition an und forderte vom Bundesrat mehr Verantwortung zu übernehmen. Immerhin sind die Asylzahlen in der Schweiz auf sehr tiefen Niveau.
- Die Petition «Rettet Student» forderte von den Verantwortlichen im Kanton Freiburg einen freiwilligen humanitären Selbsteintritt, analog zum Fall in Basel-Stadt.

Fundraising

Im Herbst 2018 hat Präsident Rashid begonnen, das institutionelle Fundraising aufzubauen. Dazu verfasste er mehrere Dossiers. Für das Projekt «Unsichtbare Wunden heilen» kamen 2019 CHF 20'000.- zusammen, die unserer jordanischen Partnerorganisation Happiness Again zuflossen. Ausserdem haben wir eine Zusage einer Stiftung für CHF 5'000.- für das Ausstellungsprojekt «Nach vorne blicken», das aber erst nach Durchführung des Projektes ausbezahlt wird.

Ein spezielles Dankeschön gebührt Patrizia und Cyril. Das Paar führte bei ihrer Hochzeit eine Kollekte zu unseren Gunsten durch und spendete uns so CHF 973.25.

Personelles / Strukturelles

Die Generalversammlung 2019 fand am 9. November im Sitzungszimmer der Frauenrechtsorganisation YAMANEH in Basel statt. Präsident Rashid Abed, die Vorstandsmitglieder Stephan Alexander (Kassier), Andrea Marti, Natalie Marty und Yvonne Siegenthaler wurden alle einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Die Generalversammlung verabschiedete einstimmig (bei zwei Enthaltungen) den neuen Namen «Together Human».



Auszug aus der Jahresrechnung 2019

Saldo per 01.01.2019 18026.42 CHF

Einnahmen

Spenden (Institutionell): 20000.00 CHF

Spenden (Nicht-Institutionell): 8237.05 CHF

Mitgliederbeiträge: 1470.12 CHF

Verkauf Kinderbuch, Arbeitsheft, Kalender: 412.00 CHF

Total: 30119.17 CHF

Ausgaben Projektkosten (91% der Gesamtausgaben)

Projekt Kenia 601.00 CHF

Projekt Happiness Again 10000.00 CHF

Projekt Bozen/Bolzano keine Kosten

Projekt DaRe (Tessin) 1230.00 CHF

Event Business & Human Rights 3200.00 CHF

Lifting Hands International 1000.00 CHF

Allianz gegen Waffenexporte 200.00 CHF

Ausgaben Nicht-Projektkosten (9% der Gesamtausgaben)

Finanzkosten 80.50 CHF

PR Kosten 400.55 CHF

Ausgaben Diverses 1177.23 CHF

Total: 17889.28 CHF



Gesamteinnahmen:	30119.17 CHF
Gesamtausgaben:	17889.28 CHF
Ertragserhöhung:	12229.89 CHF

Bilanz:

Saldo per 1.1.2019 gemäss PC-Auszug:	18026.42 CHF
Ertragserhöhung:	12229.89 CHF

Saldo per 31.12.2019 gemäss PC-Auszug: **30256.31 CHF**

Extra Information bzgl Finanzjahr 2019:

Zahlungen Januar 2020 (Spesen für Geschäftsführung) -2000.00 CHF

Transfer Januar 2020 von altem PayPal Account 157.16 CHF

Zewo Methode/Übersicht:	CHF	%
Projekt oder Dienstleistungsaufwand:	16251.95 CHF	91.5
Mittelbeschaffungsaufwand:	0 CHF	0
Administrative Aufwand:	1637.33 CHF	8.5

Kai Krippner
Revisionsstelle
Schafgässlein 8
4058 Basel

An die
Mitgliederversammlung des
Vereins Together Human
in Basel

Revisionsbericht für das Geschäftsjahr 2019

Als Kontrollstelle habe ich die Jahresrechnung des Vereins „Together Human“ für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr auf der Basis der mir vorliegenden Datei «def_Together Human Annual Report 2019» vom 16. Mai 2020 für die Buchführung und der Datei «Auszug Jahresrechnung 2019» vom 13.04.2020 für die Jahresrechnung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Es handelt sich um eine statutarische Vereinsrevision.

Aufgrund meiner Prüfung stelle ich fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten entsprechen.

Ich empfehle die vorliegende Jahresrechnung für 2019 mit einer Jahresendsaldo von CHF 30.256,31 und einem Jahresertrag von CHF 12.229,89 zu genehmigen.



Basel, 16. Mai 2020

Revisor:
Kai Krippner